



Werkzeug KI · Orientierung für Fachkräfte in der Kita

# Datenschutz & KI in der Kita

*Orientierung für Fachkräfte und Leitungen*

Für Kita-Fachkräfte und Kita-Leitungen



## Inhaltsverzeichnis

- 1 Datenschutz als professionelle Haltung
- 2 Die rechtlichen Grundlagen – verständlich erklärt
- 3 KI-Tools im Datenschutz-Vergleich
- 4 Alltagssituationen: Grün, Gelb, Rot
- 5 Was Leitungen in ihrer Einrichtung regeln müssen
- 6 Erweiterte Checkliste für Einrichtungen
- 7 Häufige Fragen (FAQ)

## 1 Datenschutz als professionelle Haltung

Dieses Dokument vertieft Kapitel 5 des Basisdokuments „Werkzeug KI · Orientierung für Fachkräfte in der Kita“. Dort werden die wichtigsten Datenschutzregeln kompakt benannt. Hier werden sie kita-spezifisch erklärt, mit Alltagsbeispielen illustriert und in eine druckbare Checkliste überführt.



### **Datenschutz ist kein Bürokratismus – sondern Ausdruck von Respekt.**

Wer Informationen über Kinder, Familien und Mitarbeitende schützt, handelt professionell. Die Regeln sind nicht Hindernisse, sondern Leitplanken für vertrauenswürdige Arbeit.

Viele Fachkräfte nutzen KI-Tools bereits – oft ohne zu wissen, was datenschutzrechtlich erlaubt ist. Pauschale Verbote schrecken vor sinnvollem Einsatz ab, fehlende Orientierung führt zu Unsicherheit. Dieses Dokument gibt beides: klare Grenzen und praktische Handlungssicherheit.



### **Was du in diesem Dokument findest**

- Die rechtlichen Grundlagen – verständlich und ohne Juristendeutsch
- Einen Vergleich gängiger KI-Tools nach Datenschutzrisiko
- Eine Ampel-Systematik für typische Kita-Situationen (Grün / Gelb / Rot)
- Vier konkrete Handlungsschritte für Leitungen
- Eine druckbare Checkliste in drei Kategorien
- Antworten auf die sechs häufigsten Fragen aus der Praxis

### Hinweis zur Aktualität

Datenschutzrecht und die Nutzungsbedingungen von KI-Tools ändern sich. Dieses Dokument gibt den Stand von Anfang 2026 wieder. Leitungen sollten die genannten Regeln und Tool-Einordnungen regelmäßig prüfen – mindestens einmal jährlich.

## 2 Die rechtlichen Grundlagen – verständlich erklärt

Für den Datenschutz in Kitas sind drei Rechtsgrundlagen relevant: DSGVO, KDG und der EU AI Act. Hier ist, was das für die Praxis bedeutet.

### DSGVO vs. KDG: Was gilt für welche Einrichtung?

|                        | DSGVO  | KDG                               |
|------------------------|--|-----------------------------------|
| <b>Gilt für</b>        | Staatliche und frei-gemeinnützige Träger                     | Kirchliche Träger (kath. und ev.) |
| <b>Grundprinzip</b>    | Personenbezogene Daten schützen                              | Weitgehend identisch mit DSGVO    |
| <b>Besonderheit</b>    | EU-weit gültig   | Kirchenrecht als Ergänzung        |
| <b>Für KI relevant</b> | Verarbeitung auf externen Servern muss Rechtsgrundlage haben | Identische Anforderungen          |

 Für die Frage „Was darf ich in die KI eingeben?“ macht es keinen Unterschied, ob eine Einrichtung unter DSGVO oder KDG fällt.

Die Anforderungen sind in beiden Fällen gleich.

### Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die eine Person identifizierbar machen – direkt oder indirekt. Im Kita-Kontext gibt es drei Kategorien:

#### Eindeutig personenbezogen – nie in KI eingeben

- Name eines Kindes, einer Familie, einer Mitarbeiterin
- Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer
- Foto oder Beschreibung, die eine Person erkennbar macht
- Medizinische Diagnosen oder Behinderungen
- Entwicklungsauffälligkeiten mit Personenbezug
- Familiensituation (Trennung, Erkrankung, Arbeitslosigkeit)

#### Indirekt personenbezogen – Vorsicht

**Beispiel:** „Das einzige Kind in unserer Gruppe mit Rollstuhl...“ → identifizierbar

**Beispiel:** „Unser einziges Mädchen mit roten Haaren...“ → identifizierbar

Sehr spezifische Situationsbeschreibungen, die den Rückschluss auf eine Person ermöglichen – auch ohne Namen.

**Nicht personenbezogen – in der Regel unproblematisch**

**Beispiel:** „Kind A, 4 Jahre, zeigt folgendes Verhalten: ...“ (echter Platzhalter)

Allgemeine pädagogische Situationen ohne spezifische Details

Strukturelle Informationen über die Einrichtung ohne Personenbezug

## EU Der EU AI Act – Was bedeutet er für Kitas?

Seit August 2024 gilt der EU AI Act und wird seitdem staffelweise umgesetzt. Es ist die weltweit erste umfassende KI-Regulierung. Für Kitas sind drei Punkte relevant:

1

### 1 KI mit Kinderdaten gilt als hochriskant

Wer KI-Tools einsetzt, die Kinderdaten verarbeiten (z.B. KI-gestützte Beobachtungssysteme, smarte Kameras, KI-basierte Entwicklungsdiagnostik), unterliegt strengen Anforderungen an Transparenz, Dokumentation und menschliche Aufsicht.

Einfache Textgeneratoren (ChatGPT, Claude) fallen nur dann darunter, wenn tatsächlich Kinderdaten eingegeben werden.

2

### 2 Transparenzpflicht

Bei KI-generierten Elternbriefen gibt es keine generelle Kennzeichnungspflicht für Texte.

Wohl aber gilt: Inhalte müssen der Wahrheit entsprechen und die Fachverantwortung bleibt bei der Person, die den Text freigibt.

3

### 3 Menschliche Aufsicht

KI-generierte Inhalte, die Entscheidungen beeinflussen (z.B. Einschätzungen zu Kindern), müssen von einer qualifizierten Person geprüft und verantwortet werden.

KI darf nicht allein entscheiden.

## 3 KI-Tools im Datenschutz-Vergleich

Nicht alle KI-Tools sind datenschutzrechtlich gleich. Diese Übersicht zeigt die gängigsten Tools und ihre Einordnung. Unabhängig vom Tool gilt: Keine echten Personendaten eingeben – das ist die sicherste Regel, die für alle Tools funktioniert. **ACHTUNG:** Hier finden ständig Änderungen statt. Bitte immer jeweils überprüfen!

| Tool                  | Serverstandort | Training mit Daten             | Empfehlung                                 |
|-----------------------|----------------|--------------------------------|--|
| ChatGPT (kostenlos)   | USA            | Standardmäßig ja (abschaltbar) | Nur ohne Personendaten, Einstellung prüfen |
| ChatGPT Plus / Team   | USA            | Standardmäßig nein             | Besser geeignet, AV-Vertrag prüfen         |
| Claude.ai (kostenlos) | USA            | Standardmäßig ja (abschaltbar) | Nur ohne Personendaten, Einstellung prüfen |
| Claude Pro / Team     | USA            | Standardmäßig nein             | Besser geeignet, AV-Vertrag prüfen         |

|                          |             |                                    |  |
|--------------------------|-------------|------------------------------------|--|
| Microsoft Copilot (M365) | EU möglich  | Nein (bei korrekter Konfiguration) | Gut geeignet bei M365-Lizenz               |
| Fobizz KI-Tools          | Deutschland | Nein                               | Speziell für Bildungsbereich, gut geeignet |

### **Wichtiger Hinweis**

Diese Einordnung gilt zum Zeitpunkt der Erstellung (Anfang 2026). Datenschutzbedingungen von KI-Tools ändern sich regelmäßig. Leitungen sollten die Einordnung jährlich prüfen und ggf. trägerintern abstimmen.

## 4 Alltagssituationen: Grün, Gelb, Rot

Diese Ampel-Systematik gibt Orientierung für typische Situationen im Kita-Alltag. Sie ersetzt keine Einzelfallprüfung, bietet aber eine schnelle erste Einordnung.

### **Grün – In der Regel unproblematisch**

#### **Diese Einsätze sind in der Regel datenschutzkonform**

**Elternbriefe mit Platzhaltern:** Kein Personenbezug, kein Problem. „Schreib einen Elternbrief zur Beitragserhöhung“ ist unproblematisch.

**Tagesordnungen und Protokollvorlagen:** Strukturdokumente ohne Personendaten.

**Kreative Ideen generieren:** Fingerspiele, Bastelideen, Projektthemen – kein Personenbezug.

**Allgemeine pädagogische Fragen:** „Wie erkläre ich Kindern im Alter von 4–5 Jahren das Thema Tod?“

**Texte in andere Sprachen übersetzen:** Solange keine Personendaten im Text enthalten sind.

### **Gelb – Grauzone: mit Vorsicht und Pseudonymisierung**

#### **Diese Einsätze sind möglich – aber mit Bedacht**

**Situationsbeschreibungen für pädagogische Reflexion:** „Kind A, 4 Jahre, zeigt seit zwei Wochen folgendes Verhalten: ...“ – nur mit echten Platzhaltern, keine Details, die zur Identifizierung führen könnten.

**Gesprächsleitfäden für schwierige Gespräche:** Wenn die Situation so spezifisch beschrieben wird, dass Rückschlüsse möglich sind: Vorsicht, allgemein halten.

**Einladungsschreiben mit Anlass:** Wenn der Anlass auf eine bestimmte Familie hinweist: Vorsicht.

**Übersetzungen von sensiblen Inhalten:** Wenn der Originaltext Personendaten enthält: erst anonymisieren, dann übersetzen lassen.

### **Rot – Verboten / datenschutzwidrig**

#### **Diese Einsätze sind nicht zulässig**

**Echte Kindernamen in Lerngeschichten oder Beobachtungsbögen:** Personenbezogene Daten eines Kindes auf externen Servern = DSGVO-Verstoß.

**Medizinische Diagnosen oder Entwicklungsauffälligkeiten mit Personenbezug:** Besonders sensible Datenkategorie – nie in KI-Tools eingeben.

**Fotos von Kindern oder Familien hochladen:** Bildrechte und DSGVO – auch dann nicht, wenn die KI nur den Bildinhalt beschreiben soll.

**Personalakten, Krankmeldungen, Arbeitsverträge:** Mitarbeiterdaten sind ebenfalls personenbezogen und schützenswert.

**Gesprächsnotizen aus Elterngesprächen mit Namensnennung:** Selbst wenn die Notiz nur intern gedacht war – externe Verarbeitung erfordert Rechtsgrundlage.

## 5 Was Leitungen in ihrer Einrichtung regeln müssen

Leitungen tragen Verantwortung dafür, dass ihr Team KI-Tools datenschutzkonform einsetzt. Diese vier Schritte helfen dabei, die nötigen Strukturen zu schaffen.

1

### 1 Schritt 1: Bestandsaufnahme

Welche KI-Tools werden im Team bereits genutzt?  
Von wem, wofür, wie häufig?  
Wissen alle im Team, was datenschutzrechtlich gilt?

2

### 2 Schritt 2: Klärung mit dem Träger

Hat der Träger eine KI-Nutzungsrichtlinie?  
Gibt es einen Datenschutzbeauftragten, der konsultiert werden kann?  
Welche Tools sind trägerseitig freigegeben?

3

### 3 Schritt 3: Teaminterne Vereinbarung

Klare Regel festlegen: Welche Tools dürfen genutzt werden?  
Goldene Regel für alle: Keine echten Personendaten in KI-Tools.  
Wer ist Ansprechperson im Team bei Unsicherheiten?

4

### 4 Schritt 4: Regelmäßige Überprüfung

Datenschutzbedingungen von KI-Tools ändern sich.  
Mindestens einmal jährlich die genutzten Tools und Regeln prüfen.  
Bei neuen Tools: erst klären, dann nutzen.

## 6 Erweiterte Checkliste für Einrichtungen

Diese Checkliste erweitert die 7-Punkte-Liste aus dem Basisdokument. Sie kann ausgedruckt und als Orientierungshilfe im Team genutzt werden.

### Vor der Eingabe – Prüfung jedes Prompts

- Frage
- Keine echte Namen von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden?
- Keine Adressen, Geburtsdaten oder Kontaktdaten?
- Keine medizinische Daten oder Diagnosen?
- Keine Entwicklungsauffälligkeiten, die auf eine bestimmte Person hinweisen?
- Keine Beschreibungen, die auf eine bestimmte Person hinweisen?
- Habe ich Platzhalter verwendet? (Kind A, Familie B, Mitarbeiterin C)

### Nach der Ausgabe – Prüfung des Ergebnisses

- Frage
- Ist das Ergebnis inhaltlich korrekt?
- Ist das Ergebnis fachlich vertretbar?
- Habe ich die fachliche Verantwortung für den Text übernommen?
- Würde ich diesen Text auch selbst so unterschreiben?

### Für Leitungen – Einrichtungsebene

- Frage
- Unser Team kennt die Grundregel: Keine echten Personendaten in KI-Tools.
- Wir haben besprochen, welche Tools wir nutzen – und welche nicht.
- Wir haben einen Ansprechpartner bei Datenschutzfragen (intern oder beim Träger).
- Wir überprüfen unsere KI-Nutzung regelmäßig.
- Bei Unsicherheiten fragen wir – bevor wir handeln.

## 7 Häufige Fragen (FAQ)

Diese Fragen tauchen in der Praxis am häufigsten auf. Die Antworten geben eine erste Orientierung – bei Unsicherheit immer den Datenschutzbeauftragten des Trägers einschalten.

### ? Darf ich der KI sagen, dass wir eine katholische Einrichtung in München sind?

Ja. Das sind allgemeine strukturelle Informationen ohne Personenbezug. Angaben zur Einrichtungsart, Größe oder Region sind unproblematisch.

### ? Ich habe versehentlich einen Kindesnamen eingegeben. Was nun?

Ruhe bewahren. Den Namen im Nachhinein aus dem KI-Verlauf löschen (sofern möglich). Den Träger-Datenschutzbeauftragten informieren, falls sensible Daten übertragen wurden.

Für die Zukunft: konsequent Platzhalter verwenden.

### ? Darf ich einen fertigen Elternbrief von der KI übersetzen lassen?

Kommt auf den Inhalt an. Enthält der Brief keine Personendaten (was bei einem allgemeinen Elternbrief meist der Fall ist): ja. Enthält er Namen oder individuelle Informationen: erst anonymisieren.

### ? Unser Träger hat noch keine KI-Richtlinie. Darf ich trotzdem KI nutzen?

Ja – wenn die datenschutzrechtlichen Grundregeln eingehalten werden. Eine Trägerrichtlinie ist empfehlenswert, aber keine Voraussetzung für verantwortungsvollen Einsatz.

Den Klärungsprozess beim Träger aber aktiv anstoßen.

### ? Muss ich Eltern sagen, dass ich KI für Briefe nutze?

Es gibt keine gesetzliche Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Texte (Stand 2026). Entscheidend ist: Der Inhalt muss stimmen und die redaktionelle Verantwortung liegt bei der Fachkraft.

Transparenz gegenüber Eltern kann dennoch Vertrauen stärken – das ist eine Frage der Haltung, nicht der Pflicht.

### ? Ist Microsoft Copilot datenschutzkonform?

Bei korrekter Konfiguration im Rahmen einer Microsoft-365-Bildungslizenz grundsätzlich ja – aber die konkrete Konfiguration ist entscheidend.

Im Zweifel beim Träger oder Datenschutzbeauftragten nachfragen, bevor der Dienst im Team eingesetzt wird.

### Die goldene Regel gilt für alle Tools und alle Situationen:

Keine echten Personendaten in KI-Systeme eingeben. Wer diese Regel konsequent einhält, ist auf der sicheren Seite.

Dieses Dokument ist Teil der Vertiefungsdokumente zum Grundlagendokument „Werkzeug KI — Orientierung für Fachkräfte in der Kita“. Die weiteren Dokumente sind:

- Wie KI wirklich lernt – Das Märchen-Modell
- KI im Dialog – Iteratives Prompting für Fortgeschrittene
- KI-Grenzen in der Pädagogik – Wo Fachlichkeit bleibt
- Kommunikation & KI – Warum wir anders schreiben müssen als wir reden

---

**Werkzeug KI — Orientierung für Fachkräfte in der Kita**

Datenschutz & KI in der Kita – Orientierung für Fachkräfte und Leitungen

Autor: Michael Kohl · IFP Bayern

Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0)

*Dieses Dokument darf frei verwendet, geteilt und angepasst werden.*